

Friedensinitiative Nottuln



Ingeborg Bispinck-Weigand ♦ Nachtigallengrund 7 ♦ 48301 Nottuln

Nottuln, den 5.02.2008

An die
Mitglieder der Friedensinitiative Nottuln
An alle,
die Interesse haben

Liebe Mitglieder und Freunde der FI,

zu der diesjährigen

Jahreshauptversammlung der Friedensinitiative Nottuln e.V.

lade ich euch am Sonntag, den 24. Februar 2008 um 15.30 Uhr herzlich in den Spieker Schulze-Frenking, Appelhülsen (bei der Kirche) ein.

Tagesordnung:

- 15.30 Uhr 0. Empfang mit Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 Uhr 1. Begrüßung (IBW)
 2. Jahresrückblick: Die Arbeit der FI 2007 (RH)
 3. Bericht des Geschäftsführers (NW)
 4. Bericht der Kassenprüfer/innen
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl der Kassenprüfer/innen
 7. Wahl des neuen Vorstandes
 8. Friedensarbeit 2008: Themen, Schwerpunkte, Termine (MK)

17.00 Uhr: Vortrag und Gespräch mit Pastor Karl ter Horst: „Sag Nein! - Kriegsdienstverweigerer und Deserteure im Irakkrieg unterstützen!“

Sie lieben ihre Heimat, stellten sich in ihren Dienst, wollten sie immer gegen Feinde verteidigen. Doch jetzt erwartet sie dort das Gefängnis - als Deserteure. Tausende US-Soldaten begehen Fahnenflucht, weil sie zu Kriegsgegnern geworden sind.

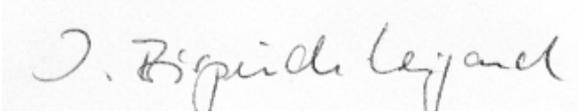
Einst fanden sie die Aussicht, Berufssoldat zu werden, noch verlockend: eine solide Ausbildung, Karrierechancen, die gute Bezahlung. Doch die weltweiten Zweifel an dem Einsatz im Irak haben längst auch die GIs erreicht. Viele wollen die Armee verlassen, ihre Verweigerung wird aber nicht akzeptiert. Also fliehen sie in die Illegalität und versuchen, sich außerhalb der USA dem Zugriff der Behörden zu entziehen - auch in Deutschland.

Um solche Deserteure kümmert sich Pastor Karl ter Horst. Seit Beginn des Irak-Krieges hilft er in Deutschland stationierten US-Soldaten, unterzutauchen. Zu Frontal21 sagt er: "Die haben sich doch nicht vorgestellt, auf Kinder zu schießen, das tut ein Soldat nicht - der schießt auf Soldaten." Im Internet fordert er US-Soldaten geradezu auf, zu desertieren. "Ja, und da ist das Beste, abzuhaufen", sagt er. "Und ich kann ehrlich gesagt auch nicht begreifen, warum das nicht hunderttausendfach geschieht."

Der Pastor aus Niedersachsen hat in ganz Europa ein geheimes Netzwerk sichererer Anlaufstellen aufgebaut - dazu fühlt er sich als Christ verpflichtet. Und immer häufiger betreut er auch deutsche Soldaten, die nicht nach Afghanistan wollen.

Zu diesem spannenden Gespräch laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, reading "J. Bispinckes Leyland". The signature is written in a cursive style and is centered on a light-colored rectangular background.